

Es grüßen dich alle bekannte Kinder hieselbst,  
und gedenken an dich in ihren Gebethen. Ich  
thue ein Gleiches in Schwachheit, und bleibe

Dein

Mülheim, treugesinnter Bruder im  
den 1. Nov. 1741. HErrn.

---

## Der 25ste Brief.

Wichtige Erinnerungen an älterlose Kinder, ihr  
Inneres und Aeußeres betreffend.

\* \* \*      \* \* \*      \* \* \*

**N**un ihr liebe älterlose Kinder insgesammt!  
es hat dem GOTT des Lebens gefallen,  
euren lieben Vater, nachdem er in seiner  
Krankheit eine geraume Zeit zu eurem Spie-  
gel da gelegen, von euren Augen wegzuneh-  
men. O! es gebe der HErr, daß dieser sein  
Tod in euch allen eine lebendige Bewegung  
nach GOTT erwecken möge, wodurch euch al-  
les zuwider werde, was nicht GOTT und nach  
seinem vollkommenen Willen ist, der ganze  
Sinn aber zum Ewigen gewandt werde, und  
daselbst stehen bleibe! Ihr stehet nun größ-  
ten Theils nicht mehr unter menschlichem Ge-  
horsam. O! folget doch darum keineswegs euch  
selbst, eurem eigenen Gutdünken, Willen  
und

und Begierden, sondern übergebet euch, durch eine freie Wahl, aufs neue Gott zu Knechten und Mägden in seinen Gehorsam ewiglich; so wird er euch halten, wie seine Söhne und Töchter. Ach! dieß ist nicht so ein bloßes Sagen, sondern wesentliche und unsterbliche Seligkeit, so euch dieß ewige Gut herzlich gern gönnet und giebet.

Der Weg zu Gottes Herzen stehet euch offen, in dem gesegneten Namen **Jesus**: aber es stehet euch auch der Weg zur Welt offen. Von beiden Seiten werdet ihr gelockt werden, aber keiner wird euch zwingen. So bedenket euch denn nun nicht lange! Beiden Herren zu dienen, gehet nicht an. Macht jetzt eine solche Wahl, daß Gott und Menschen sehen mögen, wem ihr angehört, und daß ihr auch einmal euer Haupt mit Ruhe niederlegen könntet, wann ihr den Uberschritt thun müßet, den euer Vater jetzt gethan hat. Könnte derselbe euch noch einmal aus der Ewigkeit zusprechen: denket, was würde er euch rathen? Würde er nicht sagen: Ach! meine lieben Kinder, hütet euch vor dem betrüglichen Blendwerk der Welt! Trachtet nur eure Seelen zu versorgen, und Gott mit ganzem Herzen zu dienen, wenn ihr auch darüber von aller Welt gehasset, und zu blutarmen Bettlern werden solltet; denn Gottes Liebe und Gemeinschaft ist allein ein wahres Gut zu nennen, 2c.

Das ist auch mein brüderlicher Rath bei dieser Gelegenheit, meine Lieben! Suchet eure Sachen möglichst kurz einzuschränken, daß ihr nur eben durchkommet, und dabei ungehindert Gott dienen könnet; ob ich euch zwar so genau nicht sagen kann, wie solches einzurichten sey, weil die Umstände nicht alle eigentlich genug wissen kann, bis ich näheren Bericht habe, und wird euch der Bruder P. schon nach Nothdurft darin rathen.

Nehmet euch doch hübsch Zeit zum Gebeth und Sammlung zu Gott in euren Herzen, welches jetzt so viel nöthiger ist, weil sonst durch äußere Ueberlegungen und Bestellungen der Dinge das Gemüth unempfindlich, finster und matt gemacht werden kann. Wir sollen das Unnöthige abschneiden, was aber gethan werden muß, als vor Gott und in seinem Gehorsam verrichten. Meidet allen unnöthigen und hinderlichen Umgang. Liebet alle Frommen herzlich, suchet aber nur den gemeinsamen Umgang derer, die am ernstlichsten und geistlichsten sind. Liebet euch auch unter einander herzlich in Gott, ja einer liebe den andern noch mehr als sich selbst, und suche sein wahres Bestes. Nehmet euch einander die Lasten ab, und seyd offenherzig. Der völlige Sinn aber nach Gott, und der abgeschiedene Wandel in seiner Gegenwart durchdringe all euer Thun: und darnach muß alles andere eingerichtet werden. O! daß doch Gott, und ich und alle Frommen hier und  
 ewig

ewig eitel Freude an euch haben mögen, und wir uns in seinem Hause ewig beisammen finden!

Nun, mein Seiland, das verleihe du! Laß in der Kraft deines gebenedeiten Namens Iesu, der Quellbrunn deiner reinen Liebe in den Herzen aller Kinder dieses Hauses geöffnet, und sie hinein gezogen werden von allem ab, um nur dich zu lieben, und dir anzuhängen von ganzem Herzen, unverrückt! Deiner treuen Aufsicht und Gnadenregirung befehle ich sie innigst in dieser bösen Welt. Ach, daß kein einziges dieser Schäflein vermisst werde. Segne und bewahre sie in deinem Namen! Amen Iesu!

Also wünschet euch zum neuen Jahr

Euer

Mülheim,                      verbundener schwacher  
Den 28. Dec. 1741.              Mitpilger.